

Der "Schweizer Soldat" dankt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der «Schweizer Soldat» dankt

Auf Jahresende 1996 treten fünf Generäle in den Ruhestand, denen auch der «Schweizer Soldat» für die geleistete Arbeit danken möchte. Während Jahren standen sie an verantwortungsvollen Posten und stellten ihre Kraft und ihr Können der Armee zur Verfügung. Unsere besten Wünsche begleiten sie in den Ruhestand!

Oberst Werner Hungerbühler



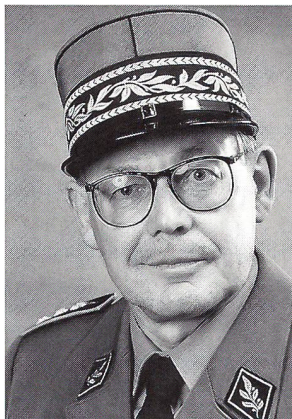
**Korpskommandant,
Chef Heer vom 1.1.1996–31.12.1996,
Ausbildungschef vom 1.1.1992–31.12.1995**

Jean-Rodolphe Christen, 1934, von Seeberg (BE), wurde nach Schulbesuchen in Moudon (VD) und Lausanne sowie Berufstätigkeit bei den PTT 1958 Sekretär bei der damaligen Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen (MLT) und 1963 Instruktionsoffizier. Seine Arbeit im Versuchsstab MLT von 1970 bis 1973 führte ihn auch nach Grossbritannien. Anschliessend weilte er ein Jahr an der Armor School Fort Knox (USA). Nach weiterer Tätigkeit im Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen (BAMLT) übernahm er 1979 das Kommando von Panzertruppenschulen und wurde 1981 – mit Übernahme der Leitung des BAMLT – zum Divisionär befördert. 1985 schliesslich wurde Jean-Rodolphe Christen das Kommando über die Mechanisierte Division 4 und 1987 über das Feldarmee Korps 1 übertragen. Auf 1992 ernannte ihn der Bundesrat zum Ausbildungschef bzw auf 1996 zum Chef Heer. – Militärisch kommandierte er – im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier – von 1971 bis 1974 das Panzer-Bataillon 24 und von 1980 bis zum Herbst 1981 das Panzer-Regiment I.

EMD, Info

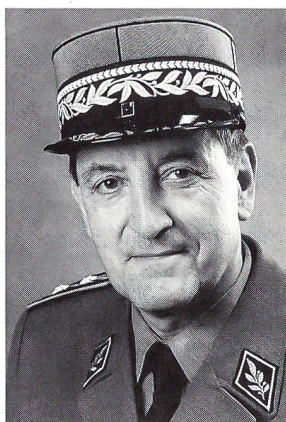
**Korpskommandant, 1.1.1990–31.12.1996
Kommandant Feldarmee Korps 2**

Kurt Portmann, 1934, von Obergerlafingen (SO), tritt die Nachfolge von Korpskommandant Heinz Häslar als Kommandant des Feldarmee Korps 2 auf 1.1.1990 an. Kurt Portmann bildete sich zum Kaufmann aus, war in der Privatwirtschaft und nach Absolvierung der Eidgenössischen Zollschule als Technischer Zollbeamter tätig. Als Instruktionsoffizier der Infanterie war er unter anderem in Generalstabskursen und Zentralschulen eingesetzt, besuchte die Ecole supérieure de Guerre in Paris und wurde anschliessend Chef der



Sektion Heeresorganisation in der Gruppe für Generalstabsdienste. In der Folge übernahm Kurt Portmann das Kommando der Infanterieschulen Aarau und wurde schliesslich Stellvertretender Kommandant der Zentralschulen. Auf den 1. Januar 1988 wurde ihm, unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär, das Kommando der Territorialzone 2 übertragen. – Militärisch war er Generalstabsoffizier im Stab der Mechanisierten Division 4 und der Territorialzone 2, kommandierte das Motorisierte Füsiliere-Bataillon 51 und das Motorisierte Infanterie-Regiment 11 und war bis Ende 1987 Stabschef der Territorialzone 2.

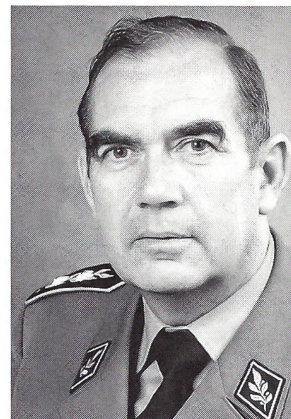
EMD, Info



**Divisionär, 1.4.1995–31.12.1996
Kommandant Generalstabskurse**

Hans-Rudolf Blumer, 1934, von Engi (GL) und Thalwil (ZH), arbeitete zunächst während fünf Jahren als Primarlehrer, bevor er 1962 ins Instruktionkorps der Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT) eintrat. Als Berufsoffizier lehrte er in Offiziers- und Zentralschulen sowie in Generalstabskursen. 1975/76 bildete er sich an der US Armor School in Fort Knox (USA) weiter. Als Schulkommandant unterstanden ihm 1981 bis 1983 die Panzertruppen-Rekrutenschulen 23/223. Die folgenden vier Jahre bekleidete Hans-Rudolf Blumer das Amt des Instruktionchefs MLT. 1988 wurde er Stabschef des Feldarmee Korps 4. Von 1990 bis März 1995 war er Kommandant der Mechanisierten Division 11. – Die militärische Laufbahn sah ihn – zwischen Diensten als Generalstabsoffizier – als Kommandanten des Panzer-Bataillons 28 und des Panzer-Regiments 3.

EMD, Info



**Divisionär, bis 31.12.1996 Unterstabschef
Lehrpersonal**

Werner Frey, 1934, von Melligen (AG), bildete sich an der Universität Basel zum dipl Turn- und Sportlehrer aus. 1965 wurde Frey Instruktionsoffizier der Infanterie. 1977/78 verbrachte er ein Studienjahr am Army Staff College Camberley (GB), kommandierte ab 1981 für zwei Jahre die Infanterie-Rekrutenschulen von Aarau und danach für drei Jahre die Infanterie-Offiziersschulen von Bern. Am 1. Januar 1986 übernahm er das Kommando der Felddivision 5. Ab 1993 war er Stellvertreter des Ausbildungschefs und 1996 Unterstabschef Lehrpersonal. – In seiner militärischen Laufbahn führte er das Füsiliere-Bataillon 59 und das Infanterie-Regiment 10. Dazwischen leistete Werner Frey als Generalstabsoffizier Dienst in den Stäben der Territorialzone 2 und der Felldivision 5.

EMD, Info



**Brigadier, Kommandant der Informatik-
Brigade 34 vom 1.1.1993 bis 31.12.1996**

Otto Zuberbühler, 1938, von Urnäsch (AR), schloss nach einer Lehre als Elektromonteur das Abendtechnikum Zürich 1964 als Ingenieur erfolgreich ab. Bis 1968 arbeitete er in der Privatindustrie im Bereich Elektroenergie. Danach trat er ins Bundesamt für Militärflugplätze ein, wo er unter anderem für die Planung verantwortlich war. Ab 1981 war er in Dübendorf Chef der Abteilung Führungs- und Einsatz-technik. Auf den 1. Januar 1993 wurde er zum Brigadier und Kommandanten der Informatik-Brigade 34 ernannt. – Zwischen Diensten als Generalstabsoffizier führte Zuberbühler die Mittlere-Flab-Abteilung 45 und danach das Nachrichten- und Übermittlungs-Regiment 22 der Flieger und Flab. Anschliessend war er Stabschef der Informatik-Brigade 34.

EMD, Info